

qui seroit absolument necessaire, jl seroit plus abregé, et plus facile, que vous employassiés la somme que vous destinés à cette bonne oeuvre, à un don solide de mesme valeur, qui fut un monument de vôtre charité, et de votre amour pour vos parents, car je ne vous ap-

147/41-43

prendray pas ... une chose qui soit inconnüe à votre Charité, quand je vous diray que nos parens sont nos premiers pauvres. Je suis avec une parfaitte consideration ...".

1) Bezüglich Abt Gerolds II. Haltung in diesem Handel s. Koch/Der Schwarze Schumacher 46, 54 und 202.

Original, mit Siegel - AH 147, 60-61 und 150a - Blatt 150a^v leer

147/42

[1735?]

A

REZEPT [VON ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN] FÜR DIE HERSTELLUNG VON TINTE

"Guete dinten zuo machen[:]	SS
14¼ loth schwartze Gallöpfel, nit Wurmstichig	10
10 loth guete Vitriol oder kupferwasser	4½
10 loth gummi arabicum schön lautern	6
1½ loth feinen Alaun	1
[Total]	21½
5 quärtlin wasser	
nit gar ein quärtlin Essen darauf gegossen"	

AH 147, 61^v

147/43

1733 März 31., [Kloster] Tänikon; "Jn Eil"

A

SCHREIBEN DER SCHWESTER M[ARIA] AURELIA SIBILLA MÄRK[LIN] AN IHREN GEISTLICHEN VATER, [ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Gelobt sey **Jesus Christus** ...

Zu bezeigung der trey-beharlich ergebnheit winsche ich meinem lieben geistl[ichen] herr Vatter von herzen ein lichte gesunde vollendung der H. fasten und darauf Ein fröliche Ostern [- dieses Fest